

Ich will ihnen ein Herz geben, dass sie mich erkennen sollen, dass ich der HERR bin.

Jeremia 24,7

Liebe Freunde!

Mit der heutigen Losung (24.09.19) moechten wir Euch herzlich gruessen, nach einer sehr langen Sendepause. Es ist ja kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Wir sind nun schon mehr als 7 Jahre aktive Rentner. (Der Ruhestand kommt spaeter)

Wie sah diese Zeit aus? Welches waren unsere Aufgaben? Was haben wir erreicht?

Ende 2010 gab ich meine Leiterfunktion an ein Leitungsteam, das aus Nahum Santacruz, Mario Soler und Derlis Lopez bestand, ab, was anfaenglich sehr gut funktionierte. Ich, Gerhard, uebte mich im Loslassen.

Anfang 2016 kamen Florian und Jocy Dueck als neue Mitarbeiter. Sie wurden dann auch bald als stellvertretende Leiter eingesetzt. Florian brachte sich mit seinen Gaben und Faehigkeiten ganz ein, und fand sehr schnell das Vertrauen der Mitarbeiter, des nationalen Komitees, den Spendern und den Gemeinden in Paraguay. Er hat mir das Loslassen sehr erleichtert.

Neue Programme wurden geplant, vom nationalen Komitee geprueft und angenommen und dann in die Tat umgesetzt. Unser Herz jubelte, dass Gott uns einen so faehigen und dienstbereiten guten Nachfolger geschickt hatte. Die Frage des Nachfolgers in der Leitung war damit fuer uns erstmal abgeschlossen.

Doch nach 2 1/2 Jahren teilte Florian mir mit, dass er Ende Dezember 2018 seine Taetigkeit bei der KEB Py aus sozialen Gruenden schweren Herzens beenden werde. Er hat aber Mitarbeiter fuer die Weiterfuehrung der Arbeit vorbereitet und sie zur Annahme dem Komitee vorgeschlagen.

Den Leiterposten uebernahm Mario Soler, die Verwaltung Oscar Medina und die Literaturabteilung Derlis Lopez. Dieser Uebergang forderte mich frisch heraus, neu loszulassen. Heute duerfen wir freudig und mit Ueberzeugung berichten, dass wir in Mario und seiner Frau Otilie kompetente Leiter haben, die ihr Bestes fuer die Arbeit geben. So wie Gott mit uns und mit Florian und Jocy war, so wird er auch mit Mario, Oscar und Derlis sein. (Josua 1,5).

Unsere Aufgabe war es ja seid Januar 2011 gewesen, den Kontakt mit den deutschen Spendern in Py zu pflegen durch Telefonate, Dankesbriefe und persoenliche Besuche. Florian hatte einen Teil davon uebernommen. Nach seinem Weggang wurden wir gebeten diese Aufgabe neu zu uebernehmen. Wir sind sehr dankbar, dass die Freunde den Uebergang von Florian nach Mario so positiv mitmachten.

Und dass wir noch selber aktiv in der Kinderarbeit mit einer kleinen Verguetung, mitmachen duerfen. Durch Minijob oder Honorarvertrag bleiben wir in der KEB eingebunden. Weiter unserer Berufung treu zu sein, gibt uns eine tiefe Zufriedenheit und Dankbarkeit. Wir erleben auch weiter Gottes treue Fuehrung und Versorgung. Und dazu lasst Ihr, liebe Freunde Euch von Gott gebrauchen. Gott vergelte es Euch ganz reich!

Bestimmt interessiert es Euch, wie unsere Arbeit jetzt praktisch aussieht?

1. Immer noch nimmt die Betreuung der deutschen Beter und Spender in Py den 1. Platz ein, mit Telfonaten, Dankesbriefe und persoentlichen Besuchen. Dieser Dienst ist ein Geben und Nehmen.
2. Schulung der Kinderarbeiter in den deutschen Gemeinden, alleine oder zusammen mit Heidi Toews, einer ehrenamtlich Mitarbeiterin, die sich fuer diese Arbeit schulen lies, bringt viel Segen. . Wir unterstuetzen uns gegenseitig.
3. Mitarbeit auf Kinderfreizeiten (auch in spanisch) evangelistischen Kinderprogrammen und Familiengottesdiensten, lassen uns Gottes Groesse und seine Fuehrung sehen.
4. Ansprechpartner fuer die deutschen Gemeinden in Pyzu sein, ist ein ganz grosses Vorrecht fuer uns. Vieles spielt sich telefonisch, per WhatsApp oder E-Mail ab. <+595 981 913213> >igdueck@gmail.com>
5. Bestellung und Vertrieb des deutschen Kindermateriales ist fuer Ingrid eine sehr schoene Aufgabe.
6. Begleitung der verantwortlichen Mitarbeiter, wenn sie es wuenschen. Hier erleben wir, wie Gott jedem auf seine Weise beruft und auch gebraucht. Es geht da um unseren Herrn und um seine Ehre.
7. Mitglied im nationalen Komitee. Mitzuerleben wie Entscheidungen unter Gottes Fuehrung getroffen werden und wie man um das Wohl der Mitarbeiter bemueht ist, stimmt uns sehr danbar.

Um diese Arbeit effektiv zu tun, brauchen wir viel Stille und Gebet. Dieser aktive Rentnerstand gefriedigt uns sehr. Wir haben auch mehr Zeit fuer unsere Kinder und Enkel und sonstige Leute, die uns brauchen, D.h. wir haben viel Besuch.

Ausserdem lieben wir beide Pflanzen. Die Orchideen gedeihen bei Ingrids Pflege besonders gut. Und ich bin dankbar, dass mir das Bastel (Recycle) so viel Freude macht, weil ich Anderen damit eine Freude machen kann.

Euch danken wir fuer jedes Gebet fuer uns, dass wir Dranbleiben. Die Vorbereitung fuer die Dienste nimmt mehr Zeit in Anspruch, weil unsere Speicherkapazitaet wohl aufgebraucht ist.

Vor 45 Jahren gab Gott uns den Vers aus 2.Mose 14,14 „Der Herr wird fuer euch streiten, und ihr werdet Stille sein.“ Gott hat sich in den 45 Jahre sehr treu zu dieser Zusage gestellt. Es bleibt uns ein grosses Anliegen empfaenglich zu sein fuer Gottes Auftrag bei den veschiedenen Veranstaltungen oder Besuchen.

Euch danken wir herzlich fuer Euer Vertrauen und Eure treue Unterstuetzung.

Gottes Schutz, seine Kraft und seine Fuehrung wuenschen Euch

Ingrid und Gerhard Dück

Ps: Ihr duerft diesem Brief gerne kopieren und weitergeben.